



LSBTI weltweit

Zwischen Anerkennung und Diskriminierung

20. Juli 2016

17:30 Uhr

FORUM Factory

Berlin

Programm

Änderungen des Veranstaltungsprogramms bleiben vorbehalten

- | | | |
|-------|---|--|
| 17:30 | Grußwort | Moderation
Sandra Schulz
Reporterin und Moderatorin bei
Deutschlandradio und dem Rundfunk Berlin-
Brandenburg. |
| 17:40 | Impulsvortrag
Wo steht Deutschland?
Michael Kauch
Bundesvorsitzender Liberale Schwule und
Lesben e.V. | |
| 18:00 | Podium I
LSBTI zwischen Diskriminierung und
Anerkennung
Jennifer Lu
Vizedirektorin der regierenden Demokratischen
Progressiven Partei in Taiwan
Ramy Youssef
LSBTI Ägypter, lebt in den Niederlanden im Exil
Jelena Dubovi
Mitglied des Menschenrechtskomitees der

Liberalen Partei Serbiens | |
| 18:30 | Diskussion zu Podium I | |
| 18:40 | Podium II
LSBTI auf der Flucht
Khaled Harbash
Ehemaliger Sprecher der Liberal Party for a
Syrian State
Jouanna Hassoun
Leiterin des Zentrums für schwul-lesbische
Migranten des Lesben- und Schwulenverbands
Deutschland | |
| 19:10 | Diskussion zu Podium II | |
| 19:20 | Fazit und liberaler Ausblick
Ralf Fröhlich
Stellvertretender Bundesvorsitzender Liberale
Schwule und Lesben e.V. - AG Internationales | |

Zum Thema!

Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit gilt modernen Gesellschaften als elementares Menschenrecht und doch ist es weder weltweit noch in Teilen Europas gesichert. Insbesondere das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung ist häufig stark eingeschränkt. Subtile wie offene Diskriminierung gegen und Verfolgung von LSBTI (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Intergeschlechtlich) gehen meist Hand in Hand. Menschen einer, von der Mehrheitsgesellschaft abweichenden sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität werden gesellschaftlich ausgegrenzt, gesetzlich stigmatisiert, strafrechtlich verfolgt und in ihrer körperlichen Unversehrtheit bis hin zur Todesstrafe bedroht. Der Zugang zu grundlegenden Menschenrechten bleibt ungezählten LSBTI verwehrt.

Verfolgte und diskriminierte LSBTI aus aller Welt suchen auch in Deutschland Solidarität und Zuflucht. Auch wenn Anfeindungen aufgrund der sexuellen Orientierung ein Asylgrund sind, ist die Hemmschwelle, sich gegenüber den Vertretern staatlicher Behörden zu outen, hoch. Die Furcht, sich so als Neuankömmling innerhalb der Flüchtlingsgemeinschaft oder auch in der Ankunftsgesellschaft neuerlichen Diskriminierungen auszusetzen, ist groß.

Was das konkret bedeutet, erörtern Betroffene und Experten aus mehreren Kontinenten mit Ihnen.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt und wird simultan übersetzt.

Kooperationspartner



Mit allen Kräften für eine liberale Welt: Unsere Politische Bildung und Begabtenförderung

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz „für die Freiheit“ Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!



Informationen und Kontakte

Veranstaltungsort

FORUM Factory
Besselstraße 13
10969 Berlin

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Fachbereich Internationales Geschäftsstelle
Karl-Marx-Straße 2
14482 Potsdam

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

www.freiheit.org/content/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/j8eg2

oder über unseren zentralen Service

Email service@freiheit.org
Telefon 030 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax 030 69 08 81 02
Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.freiheit.org/content/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per Email oder Fax senden: **Fax 030 69 08 81 02, Email service@freiheit.org**

LSBTI weltweit

20.07.2016, 17:30 Uhr, FORUM Factory, Berlin

Begleitung

.....
Name

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

.....
PLZ / Ort

.....
E-Mail

.....
Name

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

.....
PLZ / Ort

.....
E-Mail

Begleitung

.....
Name

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

.....
PLZ / Ort

.....
E-Mail

.....
Datum, Unterschrift

Ich habe von den Teilnahmebedingungen der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an. Ich bin damit einverstanden, dass die Daten elektronisch gespeichert werden, um von der Stiftung auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn diese Informationen nicht mehr gewünscht sind, wird die Stiftung dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§ 28, Abs. 4 BDSG).

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.